



**Fahrgastverband
PRO BAHN**

Bundesvorstand

Der Fahrgast zum Abschluss

Dr. Lukas Iffländer

www.pro-bahn.de



twitter.com/PRO_BAHN



facebook.com/pro.bahn/

Erkenntnisse des heutigen Tages

- ▶ Auch in der Branche hat keiner Herrn Theurer zugehört und alle wiederholen die ZDF-Boulevardüberschrift mit Deutschlandtakt bis 70.
- ▶ Der Deutschlandtakt kommt früher und in Etappen. Die erste hoffentlich schon 2030.
- ▶ Diskussion nicht nur über Wettbewerbsmodell für den Deutschlandtakt, wenn dieser fertig ist, sondern auch Wettbewerb muss etappenweise weiterentwickelt werden.
- ▶ Mit SPD-Regierungsbeteiligung bis mindestens 2025 keine Ausschreibungen.

Zwei Probleme

Wittenberge-Problem

- ▶ **Pendler können nicht planen, ob nächstes Jahr der Zug von DB oder Flix ist.**
- ▶ **Es existiert kein Flexpreis für beide EVUs**
- ▶ **EVUs haben auch keine Planungssicherheit**

➔ Marktversagen beim Tarif

Chemnitz/Dresden-Problem

- ▶ **Chemnitz mit Alibizugpaaren angeboten.**
- ▶ **Züge fahren großen Umweg statt direkter Route**
- ▶ **Letzte Abfahrt nach Dresden von Berlin oft schon 20:26**

➔ Marktversagen beim Angebot

Wittenberge-Problem

▶ **Bundesaufgabenträger**

- Tarifvorgabe von globalem Flexpreis
- Rahmenverträge für Trassenzuweisung über mehr als ein Jahr

▶ **Systemtrassen**

- Verpflichtung, dass jedes EVU, dass in Systemtrassen fährt, von jedem anderen vertrieben wird und jedes andere vertreibt.

Chemnitz/Dresden-Problem

▶ **Bundesaufgabenträger**

- Definition Mindestangebot
- Realisierung dieses durch politisch akzeptierte Mittel
 - Reduzierte Trassenpreise für Züge, die nicht wirtschaftlich sind
 - Direkte Subventionierung
 - Übergangsweise Netzkonzession an DB
 - Netto-/Brutto-Ausschreibung
- Methode weniger wichtig als Effekt.

Wettbewerbsmodell jetzt iterativ entwickeln und schlimmste Marktversagen angehen.

Die Politik entscheidet am Schluss nicht immer mit der Wissenschaft, wir brauchen also auch Lösungen, die vielleicht nicht ideal sind, aber akzeptiert.